

GEOCACHING-REGELN AUF EINEN BLICK

Allein auf Borkum gibt es bereits mehrere Dutzend Caches, die darauf warten, gefunden zu werden - und beinahe täglich kommen weitere hinzu. Um an der spannenden, virtuellen Schnitzeljagd teilzunehmen, muss man sich nur bei einem der kostenlosen Portale anmelden, die dort angegebenen Koordinaten in den GPS-Empfänger eingeben und der Route folgen. Dabei lernt man die Insel kennen und gelangt an Orte, die man ohne Geocaching vermutlich nie gefunden hätte.

- › Sobald ihr euch in der Nähe des Fundortes befindet, gilt Obacht! Verhaltet euch möglichst unauffällig, sodass „Muggel“ nicht auf den Cache aufmerksam werden.
- › Sollten sich Tauschgegenstände im Cache befinden, könnt ihr diese nur mitnehmen, wenn ihr sie durch gleich- oder höherwertige Objekte eintauscht.
- › Bitte keinen Müll oder Lebensmittel in den Cache legen!
- › Jeder leidenschaftliche Cacher sollte sich mit seinem Namen im Logbuch eintragen und sich auf entsprechenden Onlineportalen (z. B. www.geocaching.com, www.opencaching.com, www.navicache.com, www.terracaching.com) mit anderen Suchern über sein Abenteuer austauschen.



BORKUM
FREIHEIT ATMEN

HERAUSGEBER
Nordseeheilbad
Borkum GmbH
T 04922 933 0
F 04922 933 400
info@borkum.de
www.borkum.de

GESTALTUNG
burkana media
pr & kommunikation
www.burkana.de



natürlich. immer anders.

Aktuelle
und weitere
Informationen
finden Sie im
Internet unter:
www.geocaching.com,
www.opencaching.de
und natürlich auf
www.borkum.de

FOTOS
burkana media
shutterstock.com:
Photomann7,
Sander van der Werf,
Alexey Boldin,
Fotografie-Kuhlmann

BORKUM
FREIHEIT ATMEN

**GEOCACHING
AUF BORKUM**
DIE MODERNE FORM DER SCHATZSUCHE



GEOCACHING

WWW.BORKUM.DE

DIE MODERNE SCHATZSUCHE

Ob bei einer Fahrradtour, einem gemütlichen Spaziergang oder bei einem Strandausflug mit der Familie – Geocaching bietet die Möglichkeit, Technologie und Spaß zu verbinden und dabei die Umgebung näher zu erkunden. Sogenannte Caches sind auf der ganzen Welt versteckt. Von der Antarktis bis nach Australien und natürlich auch auf Borkum verbergen sich viele kleine Schätze, die entdeckt werden wollen.

Egal ob Jung oder Alt – Geocaching ist eine tolle Gelegenheit, alleine oder mit Familie und Freunden Spaß im Freien zu haben. Besonders für Kinder ist Geocaching von besonderem pädagogischen Wert, da sie sich sinnvoll beschäftigen und ständig an der frischen Luft sind. Und das Beste daran: Man braucht eigentlich nur ein Smartphone sowie die Geocaching-App – und schon kann es losgehen!

WAS IST EIN CACHE?

Ein Cache ist ein Versteck, an dem ein Geocacher einen „Schatz“ deponiert hat. Meist handelt es sich um einen wasserdichten Behälter, in dem ein Logbuch und oftmals ein kleines Geschenk zu finden sind.



DIE GESCHICHTE DES GEOCACHING

Geocaching entstammt dem Letterboxing, das es im britischen Dartmoor bereits Mitte des 19. Jahrhunderts gab und das dort auch heute populär ist. Beim Letterboxing werden ebenfalls Behälter versteckt, die aber nicht wie z.B. auf Borkum mit einem GPS-Empfänger, sondern mit einem Kompass und anhand von Hinweisen gesucht werden. In der Letterbox befindet sich ein Stempel, mit dem der Fund in einem persönlichen Logbuch vermerkt wird. Ab den 1990er-Jahren wurde zum ersten Mal ein GPS-Signal genutzt. Allerdings verschlechterte das Militär das Signal für den privaten Gebrauch damals künstlich. Dadurch wurde die Suche erschwert und ungenau. Eine Positionsbestimmung konnte nur noch auf einen Umkreis von ca. 100 Metern festgelegt werden. Diese künstliche Verschlechterung wurde im Jahr 2000 aufgehoben. Der Gründer Dave Ulmer machte am 3. Mai 2000 in dem Onlineportal „Newsgroup“ den Vorschlag, ein weltweites Spiel zu starten, bei dem es darum geht, Behälter mit Tauschobjekten und einem Logbuch (ein Buch, in dem Finder sich mit ihrem Namen eintragen können) an besonderen Orten zu verstecken und zu finden. Am selben Tag versteckte er den weltweit ersten Cache in der Nähe von Portland im US-Bundesstaat Oregon und veröffentlichte die Koordinaten in der Newsgroup. Mike Teague war der Erste, der den Cache fand und eine Website erstellte, auf der er die steigende Zahl der Caches und deren Koordinaten dokumentierte. Ende Mai 2000 einigte man sich in der Newsgroup auf den Spielnamen Geocaching.



WIE FUNKTIONIERT GEOCACHING?

Ein Geocacher versteckt einen Cache (wasserdichten Behälter) an einem beliebigen Ort und gibt diesen Ort inklusive der dazugehörigen Koordinaten auf einem Geocachingportal (z.B. www.geocaching.com, www.opencaching.com, www.navicache.com, www.terraccaching.com) bekannt – damit dieser auch von anderen Schatzsuchern gefunden werden kann.

Nachdem andere Geocacher die Koordinaten des Caches auf den entsprechenden Portalen oder über eine App erfahren haben, können sie mit Hilfe eines GPS-fähigen Smartphones direkt mit der Suche beginnen. Das Gerät zeigt die aktuelle Position des Geocachers an und hilft, den Weg zum Cache durch fremdes Terrain zu finden. Hierbei ist übrigens zu beachten, dass man nicht von Muggeln (anderen Menschen, die keine Geocacher sind), beobachtet wird.

Findet man den Cache, trägt man sich mit seinem Namen in das beigelegte Logbuch ein. Gelegentlich ist ein kleines Präsent enthalten, welches nur gegen ein gleichwertiges oder höherwertiges Geschenk eingetauscht werden darf. Hat man sich eingetragen, legt man alles heimlich wieder an Ort und Stelle zurück.

Viele Geocacher erzählen anderen Schatzsuchern online auf den Portalen der Community über ihre abenteuerlichen Suchen. Dabei verraten sie nie den Fundort oder geben Tipps. Es soll nämlich weiterhin spannend für alle bleiben.

1.

2.

3.

4.

WELCHE ARTEN VON GEOCACHING GIBT ES?

DER TRADITIONELLE CACHE

Dieser bezeichnet die ursprüngliche Form des Caches. Die Koordinaten führen direkt zum Versteck, das gut getarnt und nicht immer leicht zu erreichen ist. Also: Augen auf!

DER MULTI-CACHE

Hier muss man mehrere Stationen durchlaufen, um das Versteck zu finden. Die Koordinaten der Stationen sind entweder komplett veröffentlicht oder sind an der vorhergehenden Station versteckt.

DER MYSTERY-CACHE

Bei einem Mystery-Cache (auch: Puzzle-Cache oder Rätsel-Cache) muss zunächst ein Rätsel (oft Logik- oder Denksportaufgaben) gelöst werden, bevor mit der Suche begonnen werden kann.

NIGHT-CACHE

Diese Caches können nur nachts mit Hilfe einer Taschenlampe durch am Versteck angebrachte Reflektoren gefunden werden.

ANGEL-CACHING

Ein Cache kann überall sein, auch in den Bäumen. So zum Beispiel in der Greune Stee. Dort ist ein Cache hoch oben in den Ästen mit einer Angel zu erreichen. Diese kann man sich in der Spielinsel kostenlos ausleihen.

WAS BRAUCHT MAN DAZU?

Das einzige, was für die Suche benötigt wird, ist eine Geocaching-App (aus dem App-Store) und ein GPS-fähiges Smartphone (ersatzweise kann auch ein GPS-Empfänger eingesetzt werden).

